

Ausgeglichen mit einem Wermutstropfen

OB bringt Doppelhaushalt 2022/23 in den Stadtrat ein

Der städtische Haushalt 2021 war in mehrfacher Hinsicht denkwürdig. Wochenlange Beratungen im Stadtrat mit vielen Sondersitzungen brachten alle Beteiligten an ihre Grenzen. Am Ende jedoch gelang es, den ersten ausgeglichenen Haushalt seit 1992 vorzulegen. So wohl der Ergebnishaushalt als auch der ordentliche Finanzhaushalt wiesen keine Verluste mehr auf. Dies gilt erfreulicherweise auch für den neuen Doppelhaushalt, den Oberbürgermeister Klaus Weichel am Montag in den Stadtrat einbrachte. Um den vertraglichen Vereinbarungen des Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) gerecht zu werden, reichen die Ansätze jedoch nicht.

„Ihnen als Haushaltssouverän muss es ein besonderes Anliegen sein, finanzielle Lasten für nachfolgende Generationen zu vermeiden. Oberste Prämisse ist, die Souveränität und damit die Verantwortung für die Geschicke dieser Stadt in eigenen Händen zu behalten“, so der OB in seiner Einbringungsrede. „Diesen Herausforderungen können wir nur gerecht werden, wenn wir uns im Rahmen der gesetzlichen Eckfeiler bewegen. Maßstab ist ein ausgeglichener Haushalt!“ Wie Weichel weiter ausführte, habe die Verwaltung diesbezüglich ihre Hausaufgaben gemacht: „Der Ausgleich ist im vorgelegten Haushaltsplan 2022/23 erneut gelungen.“ Man erfülle mit dem neuen Zahlenwerk voll und ganz die Vorgaben der Gemeindeordnung.

Allerdings – und das ist der Wermutstropfen – nicht die des Kommunalen Entschuldungsfonds. Gemäß dem sogenannten KEF hat sich die Stadt gegenüber dem Land verpflichtet, ihre Nettokredite jährlich um rund 20 Millionen Euro zu tilgen. In beiden Haushaltsjahren, 2022 und 2023, gelingt dies gemäß des neuen Plans jedoch nur um jeweils rund zwölf Millionen Euro. Das heißt, jeweils rund acht Millionen Euro fehlen. Zwar habe man, so Weichel, dieses Ziel auch in der Vergangenheit öfter nicht erfüllt, was die



FOTO: MARTAPOSEMUCKEL/PIXABAY

Kommunalaufsicht im Rahmen bestimmter Ausnahmeregelungen stets akzeptiert habe. Diese Nachsicht sei nun jedoch nicht mehr zu erwarten. Vielmehr habe die ADD signalisiert, nicht ausgeglichene KEF-Haushalte gar nicht erst zu prüfen, sondern direkt an die Kommunen zurückzugeben.

„Mit der nicht erfüllten Nettotilgung verstoßen wir als KEF-Kommune wesentlich gegen geltendes Recht. Letztlich stehen die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt Kaiserslautern damit auch weiterhin nicht im Einklang mit den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft“, so Weichel. Der Rathauschef warb daher erneut dafür, in die Diskussion um die Realsteuerhefte, ihre Nettokredite jährlich um rund 20 Millionen Euro zu tilgen. In beiden Haushaltsjahren, 2022 und 2023, gelingt dies gemäß des neuen Plans jedoch nur um jeweils rund zwölf Millionen Euro. Das heißt, jeweils rund acht Millionen Euro fehlen. Zwar habe man, so Weichel, dieses Ziel auch in der Vergangenheit öfter nicht erfüllt, was die

Unter diesen Umständen sei es da-

her nicht geboten, den neuen Haushalt noch mit weiteren Ausgaben zu befrachten, wie es in der Vergangenheit in den Haushaltsberatungen oft der Fall war. Gleichzeitig mahnte der OB den Souverän zur Eile. Die diesjährige Interimszeit bis September 2021 habe allen gezeigt, welche schmerzlichen Folgen im Haushaltsvollzug damit verbunden sind. Weichel: „Auszahlungen an Vereine und städtische Beteiligungen waren nicht möglich, neue Projekte verzögerten sich. Die Ausgaben-sperren zeigen, dass die Handlungsfreiheit erheblich eingeschränkt bis zum Teil unmöglich wird. Unser aller Ziel muss daher die Vorlage eines genehmigungsfähigen Haushalts sein.“ Weichel bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Finanzreferats, die es geschafft haben, nur 133 Tage nach dem letzten Ratsbeschluss zum Haushalt 2021 den neuen Doppelhaushalt vorzulegen.

Ein positives Bild zeichnete er von den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen. Die Schlüsselzuweisungen, also die Gelder, die die Stadt Kai-

erslautern nach einem festen Schlüssel vom Land erhält, haben sich seit 2009 verdoppelt. Auch sei es gelungen, die Kreditverschuldung langsam zurückzufahren, der Verzehr des Eigenkapitals sei gestoppt. Der coronabedingte Einbruch der Gewerbesteuer sei inzwischen fast überwunden. Auch diesen Entwicklungen sei es zu verdanken, dass man im neuen Doppelhaushalt einige Großinvestitionen in die Zukunft der Stadt verankern konnte.

te. Als Beispiele nannte Weichel etwa das Pfaff-Areal, in das allein zehn Millionen an städtischen Geldern fließen, die Zuschüsse an Kita-Neubauten und –Sanierungen der freien Träger in Höhe von 13,5 Millionen Euro oder die 13 Millionen Euro schweren Investitionen in den Schulgebäudebestand. „Wir haben in den nächsten Jahren Großes vor und wollen damit auch schnellstens beginnen. Um wertvolle Zeit der Umsetzung nicht zu verlieren, muss unser aller Ziel eine rasche Genehmigung des Plans sein.“

Zeitplan

Die Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss des Rats sind für 13. bis 15. Dezember geplant. Der finale Beschluss zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2022/23 im Stadtrat soll am 7. Februar 2022 erfolgen.

Noch vor den Haushaltsberatungen können alle Interessierte Vorschläge für nachhaltige Investitionen oder zusätzliche Einsparpotentiale bei der Verwaltung einbringen. Bitte bis 25. November 2021 und unter Nennung von Name und Anschrift, entweder schriftlich bei der

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Referat Finanzen
Willy-Brandt-Platz 1
67653 Kaiserslautern

oder per E-Mail an:
finanzen@kaiserslautern.de. jps



OB Klaus Weichel bei seiner Einbringungsrede am Montag in der Fruchthalle.

FOTO: PS

Stadtradeln: Tolle Preise ausgelost

Rekordbeteiligung und Rekordbilanz – Urkunden für Bestleistungen

In diesem Jahr wurden bei der Aktion Stadtradeln vom 9. bis zum 29. Juni alle bislang erreichten Marken geknackt. Nie zuvor gab es so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Teams und auf dem Rad zurückgelegte Kilometer. Hinzu kam, dass sogar zwei Stadtradeln-Stars, Dekan Richard Hackländer und Ratsmitglied Michael Kunte, komplett während des dreiwöchigen Aktionszeitraums offiziell auf ihr Auto verzichteten und ihre Erlebnisse mit dem Rad in Beruf und Alltag beschrieben.

Knapp 1.200 Radfahrerinnen und Radfahrer haben dieses Jahr Kaiserslautern beim bundesweiten Wettbewerb aktiv auf dem Velo unterstützt und in 85 Teams 262.444 Kilometer zurückgelegt. Coronabedingt und aufgrund der enormen Teilnehmerzahl wurden im kleinsten Kreise im Rathaus die Gewinner ausgelost. Neben hochwertigem Fahrradzubehör der Fahrradläden Conrad, KUK-Bikes und Fahrrad Kaufmann sowie Tickets zur Nutzung des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar wurden der Hauptpreis – ein Warengutschein von Globus im Wert von 500 Euro – ebenso verlost wie zwei Fahrrad-Shopping-Anhänger der Stadtwerke im Wert von 250 Euro, Radtaschen und Werkzeug, gespendet von der Sparkasse Kaiserslautern im Wert von 150 Euro sowie vier Radtaschen im Wert von je 50 Euro,



Beigeordneter Peter Kiefer, Radfahrbeauftragte Julia Bingeser und Stadtradeln-Star Michael Kunte bei der Preisverleihung zum Stadtradeln

FOTO: PS

gespendet von der Bau AG, und drei Präsentkörbe von Globus im Wert von je 50 Euro.

„Wir beglückwünschen die Gewinner und bedanken uns bei allen für die großartige Teilnahme“, so Beigeordneter Peter Kiefer bei der Ziehung der Gewinne. Die Gewinner wurden per Mail informiert und konnten ihre

Preise am Donnerstag im Rathaus-Foyer abholen. Urkunden für die besten Leistungen gehen in der Kategorie Einzelwertung an Meiko Volz vom Team „TU Kaiserslautern“ (2.251 Kilometer), an Gerhard Haas vom Team „Die Erfenbacher“ (1.899 Kilometer) und an Björn Blätz vom Team „Der Lämmchesberg radelt“ (1.701 Kilo-

meter). Als leistungstärkste Teams gingen das „Heinrich-Heine Gymnasium“ (19.380 Kilometer), das Team „Christen mit Schwung“ (17.237 Kilometer) und das Offene Team Kaiserslautern (15.899 Kilometer) hervor. Die Urkunden werden den Gewinnern per Post zugesandt. Gut angenommen wurde erneut

auch die Möglichkeit, über die Mängelmeldeplattform RADar! Rückmeldungen zum Radverkehr an die Stadtverwaltung zu geben. Neben neun lobenden Benachrichtigungen wurden über 150 Mängel genannt. Etwa ein Drittel der Anregungen konnte zwischenzeitlich abgearbeitet werden. Dazu gehören vor allem Verbesserungen an Ampelschaltungen, Nachmarkierungen auf den Straßen, Pflanzenrückschnitte sowie kleinere Unterhaltungsmaßnahmen. „An weiteren Mängelbeseitigungen sind wir dran und versuchen konstant, die Situationen rund um die Radwegeinfrastruktur zu optimieren“, betont der Beigeordnete.

Auch im nächsten Jahr wird Kaiserslautern wieder zur Teilnahme am Stadtradeln-Wettbewerb aufrufen. „Die große Beteiligung quer durch die Bevölkerung zeigt, dass der Radverkehr in Kaiserslautern weiter an Bedeutung zunimmt und ein Zukunftsthema ist. Deshalb sind wir auch nächstes Jahr wieder mit dabei. Vom 31. Mai bis 20. Juni 2022 wollen wir fürs Klima kräftig in die Pedale treten“, gibt der radfahrbegeisterte Umweltdezernent bekannt und hofft auf rege Unterstützung. jps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zur Kampagne unter www.stadtradeln.de

Seniorenbeirat lädt ins Union-Kino

Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern lädt am 23. November 2021 zum Kinobesuch ins Union Kino in Kaiserslautern ein. Gespielt wird um 15 Uhr der Film „Die Unbeugsamen“. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr vor dem Kino. Der Einheitspreis beträgt 7,50 Euro. Es gelten die 2G+ Regeln, weswegen eine Anmeldung bis 20. November 2021 erforderlich ist, per E-Mail an seniorenbeirat@kaiserslautern.de oder telefonisch unter der Nummer 0631/3654408. jps

Bauarbeiten in der Mannheimer Straße

Ab Montag, 15. November, werden in der Mannheimer Straße (Ecke Salingstraße bis zur Buswendeschleife, linke Spur stadtauswärts) Straßenbauarbeiten durchgeführt. Auf die vorhandene Straßenfahrbahn wird ein sogenannter Dünnschichtbelag in einer Stärke von einem Zentimeter aufgebracht.

Wenn die Witterung es zulässt, werden die Arbeiten voraussichtlich am Mittwoch, 17. November, abgeschlossen sein. Im Vorfeld der eigentlichen Straßenbauarbeiten werden am Freitag, den 12. November 2021, Demarkierungsarbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten erfolgen jeweils unter halbseitiger Sperrung der Fahrbahn als Wanderbaustelle. Dadurch kann es gegebenenfalls zu kurzzeitigen Einschränkungen kommen. jps

Volkstrauertag auf dem Hauptfriedhof

Zu Ehren der Opfer aller Kriege und kriegerischer Auseinandersetzungen laden die Stadt und der Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. am Volkstrauertag, Sonntag, 14. November 2021, 11 Uhr, zu einer Feierlichkeit mit Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof des Hauptfriedhofs ein. Beigeordneter Peter Kiefer und Dekan Steffen Kühn halten die Ansprachen, das Kolpingblasorchester sorgt für den musikalischen Rahmen. jps

Volkstrauertag in Erfenbach

Erfenbach. Auch im Ortsbezirk Erfenbach findet am Volkstrauertag am Sonntag, den 14. November 2021, eine Gedenkfeier statt. Beginn ist um 11.15 Uhr am Denkmal auf dem alten Friedhof in Erfenbach. Die Ansprache zur Gedenkfeier hält Pfarrer Christoph Krauth. Traditionsgemäß übernimmt die musikalische Umrahmung der Gedenkfeier das Bläsersextett des Kolpingblasorchester Erfenbach. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. jps

Stadtverwaltung online erreichbar

Über das Serviceportal auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern stehen viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung und auch des Bürgercenters online zur Verfügung. So können etwa Meldebescheinigungen oder Bewohnerparkausweise direkt online beantragt werden. www.kaiserslautern.de > Serviceportal. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat **Feuerwehr- und Katastrophenschutz** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Beamtinnen bzw. Beamte für das dritte Einstiegsamt der Fachrichtung Polizei und Feuerwehr – Brandamtfrau bzw. Brandamtmann (m/w/d)

und

Beamtinnen bzw. Beamte für die Ausbildung zum dritten Einstiegsamt der Fachrichtung Polizei und Feuerwehr (m/w/d).

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 171.21.37.728+729+730**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser **Bewerbungsmanagementsystem**. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

lagen können von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Kaiserslautern unter Nennung von Name und Anschrift bis einschließlich **Freitag, 26. November 2021** bei der

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Referat Finanzen
Willy-Brandt-Platz 1
67653 Kaiserslautern

oder per Mail an

finanzen@kaiserslautern.de

eingereicht werden.

Kaiserslautern, 05.11.2021
Stadtverwaltung Kaiserslautern

gez.Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die **Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern** sucht in Vollzeit und unbefristet eine/n

Mitarbeiter*in (m/w/d) in der Öffentlichkeitsarbeit

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de in der Rubrik „Wir über uns“ unter Stellenangebote veröffentlicht.

Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin

Bekanntmachung

Am **Montag, 15.11.2021, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine öffentliche Sitzung des **Umweltausschusses** statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Quartiermasterkaserne – Sachstand zu den Boden- und Grundwasserbelastungen
3. Biotoppflege in Naturschutzgebieten
4. Masterplan 100% Klimaschutz – Statusbericht
5. Sachstand Wooge
6. Mitteilungen
7. Anfragen

gez. i.V. Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 17.11.2021, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine öffentliche Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Streetwork im Bereich §16h SGB II
3. Sachbericht aus dem Aufgabenbereich der Streetwork
4. Vorstellung der der neuen Fachkraft Kinder- und Jugendschutz
5. Anpassung „Konzeption zur Verteilung des Sozialraumbudgets“
6. Erhöhung des städtischen Zuschusses zum Neubau der fünfgruppigen Kita „Bahnheim“ der Lebenshilfe Westpfalz e.V., Susanne-Faschon-Straße
7. Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft
8. Haushaltsentwicklung 2021
9. Mitteilungen
10. Anfragen

gez. i.V. Dr. Johannes Barrot
Stellvertretender Vorsitzender

Bekanntmachung

Einladung zur Sitzung des Seniorenbeirates
Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern findet statt am

Donnerstag, 18.11.2021
14.00 - 16.00 Uhr im Rathaus, 1. OG, „Großer Ratssaal“

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Diskussion und Festlegung der Tagessordnung
3. Gast: Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel
Vorstellung: INSEK (Integriertes nachhaltiges Stadtentwicklungskonzept Kaiserslautern)
4. Verabschiedung des Protokolls der Sitzung am 21.10.2021
5. Projektberichte
 - a. Mittwochkaffee
 - b. „Älter werden in Kaiserslautern“ Internet und Druckversion
 - c. „EnkOmOp“
6. Bericht von der Sitzung des Lenkungskreises SIKa am 19.10.2021
7. Akt. Statusbericht: Autoschalter der Sparkasse Kaiserslautern und Erweiterung um: Seniorenfreundliche Kontomodelle?
8. Abstimmung zum Auftritt in Seniorenheimen und Stadtteilbüros (Übernahme aus der Sitzung am 19.08.2021)
9. Anträge
 - a. 0.04.20211118 Öffentlichkeitsarbeit
 10. Ideen-Basar – Welche wollen wir weiterverfolgen?
- a. Treffen der AK-Sprecher zur Vorbereitung der TOP
11. Verschiedenes
 - a. Seniorenmesse 2022

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Neubau Chemiegebäude TU

Der Weg zur Entwicklung des Neubau ist frei

Fraktion im Stadtrat

CDU

Die vergangene Woche im Stadtrat getroffene Entscheidung zum Neubau des Chemiegebäudes der TU hatte als einziges Ziel, die Umsetzung des neuen Gebäudes auf ein sicheres Fundament zu stellen – auch unter besonderer Betrachtung der sehr wichtigen ökologischen Effekte. Alle Handelnden sind nun sicher gut beraten, wenn sie diese demokratisch getroffene Entscheidung nutzen, um mit Hochdruck die Umsetzung des Chemiebaus anzugehen. Die CDU hatte vor der Erstellung des Gutachtens zugesagt, dass sie jedes Ergebnis unterstützt. Dabei war ausdrücklich auch ein Bau im Wald eingeschlossen. Die CDU hat Wort gehalten und wird dies auch zukünftig tun. Wenn die Betriebssicherheit des alten Chemiebaus gefährdet ist, wenn der gewünschte Chemieneubau schnellstmöglich umgesetzt werden muss und wenn nur ein zukunftsfähiger Bau die Leistungsfähigkeit des Fachbereiches Chemie sicherstellen kann, dann besteht nun endlich die notwendige Investitionssicherheit für alle Beteiligten, um dies zügig angehen zu können. Die Behauptung, dass sich ein solcher Bau nur im Wald und nicht auf dem Campus der TU realisieren lässt, ist allerdings nicht wahr. Es existieren sogar drei geeignete, al-

ternative Standorte auf dem Campus der TU zur Entwicklung eines Baus. Die TU hat hier alle Rechte zur zügigen Umsetzung, weshalb eine Umsetzung schon vor Jahren hätte starten können. Eine Umsetzung im Wald könnte erst nach aufwendigen Verfahren und absehbaren Klagen starten, sofern die Klagen und Widersprüche überhaupt abgelehnt werden. Selbst bei erfolgreicher Durchsetzung eines Neubaus im Wald würde dies alleine aufgrund der mehrjährigen Verzögerungen zu gewaltigen Kostensteigerungen führen. Schon dieser zeitlich bedingte Effekt macht eine wirtschaftliche Betrachtung zur Standortabwägung obsolet: die absehbare Verzögerung von mehreren Jahren lässt Kostensteigerungen sowohl im Neubau von zig Millionen Euro plus der zwischenzeitlich erforderlichen Erhaltungsinvestitionen im Bestand erwarten. „Das ist unwirtschaftlich und mit einem unnötig großen Umsetzungsrisiko verbunden“, meint der Fraktionsvorsitzende der CDU Michael Littig. „Es ist bedauerlich, dass offensichtlich einige Beteiligte die Gutachtenergebnisse missachten“, ärgert sich Littig. Mit dem Gutachten und der im Stadtrat erfolgten Entscheidung wurde ausschließlich die Frage zur Umsetzung des dringend erforderlichen Chemieneubaus adressiert. „Es ist falsch und gelogen, wenn aus dieser Entscheidung ein Widerstand gegen die weitere Entwicklung der TU abgeleitet wird“,

bedauert Littig. „Parteiübergreifend hat der Rat ausdrücklich die Bedeutung und weitere Entwicklung der TU unterstützt und zeigt sich offen für die Umsetzung von belastbaren Campusentwicklungsplänen. Allerdings sollten genau diese Pläne nun endlich erstellt werden“, so Littig. Die Landesregierung hat einseitig eine Fusion der TU mit Landau beschlossen, was von vielen Experten als massive Schwächung der TU Kaiserslautern gewertet wird. Die geplante Finanzierung dieser Zwangsfusion war und ist unzureichend. Jetzt soll anscheinend davon abgelenkt werden, dass es dieser Vorgang ist, der die qualitative Zukunftsentwicklung der TU gefährdet. Das Land hat mit viel Trommelwirbel auf dem Pfaffgelände unter dem Projektnamen „RP Tech“ über 50 Millionen Euro in ein Ausgründungs- und Innovationshub investieren wollen. Nur nebenbei hat jüngst Oberbürgermeister Weichel darüber informiert, dass die Umsetzung auf dem Pfaffgelände doch nicht erfolgt und der Fortgang des Vorhabens insgesamt unklar ist. „Die Belastbarkeit von Zusagen, zumindest von Teilen der Landesregierung und dem Bekenntnis zur TU und dem Standort Kaiserslautern muss mindestens kritisch beobachtet werden. Wir hoffen nun, dass man nicht versucht sich mit Hilfe vorgeschobener Argumente und konstruierter Behauptungen weiter aus der Verantwortung zu ziehen“, so Littig abschließend.

Fraktion im Stadtrat

GRÜNE

Am Montag wurde im Stadtrat endlich eine lang geführte Debatte beendet: Soll für den Chemie-Neubau an der Universität Wald gefällt werden oder nicht? Wir begrüßen es, dass sich die Mehrheit klar gegen eine Rodung ausgesprochen hat. Vor dem Hintergrund eines Gutachtens, welches eindeutig einen Standort auf dem Campus präferiert, war dies das sinnvollste Urteil.

Schlussendlich hat sich in diesem Prozess die Fachmeinung durchgesetzt. Das von Gerber Architekten erstellte Gutachten kam zum Schluss, dass ein Standort auf dem Campus einen im Wald deutlich vorzuziehen ist. Auch renommierte Persönlichkeiten, wie bspw. Detlef Kurth, Professor für Stadtplanung, sprachen sich gegen eine Waldbebauung aus. Zuletzt hatte noch das Landeministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität sich positiv zu einem Campusstandort geäußert. Der ganze Prozess ist zudem von einer großen Bürger*innenbeteiligung geprägt, vor allem zu finden in Form der BI „Uni / Stadt / Wald-Schutz“, welche sich 2019 aus Protest gegen den Waldstandort formiert hatte. Das eigenartige Demokratieverständnis des Oberbürgermeisters, welcher trotz all dieser Expertise und des Engagements bei der Abstimmung da-

Fachmeinung siegt

Rat erteilt Waldstandort klare Absage

vor warnte, sich von einer „lauten Minderheit bestimmen zu lassen“ verstehen wir eher weniger.

Unsere Lebensgrundlagen wie den Wald weiter zu reduzieren, darf in Zeiten zunehmender Naturkatastrophen nur die letzte Lösung sein. Wenn unabhängige Fachleute bestätigen, dass bereits versiegelte Flächen an drei Stellen auf dem Unicampus die bessere Wahl sind, wäre es falsch, diesem Urteil nicht zu folgen. Die klügsten Köpfe werden Universitäten mit klarer Nachhaltigkeitsstrategie bevorzugen. Wir sollten diese gemeinsam erstellen.

Wir möchten hiermit unseren Dank an unsere Partner*innen, alle interessierten Bürger*innen und an die Verwaltung aussprechen. Es ist gut, dass dem Druck von Seiten des LBB nicht nachgegeben wurde.

Nur so konnte eine Entscheidung getroffen werden, die optimal zugunsten der Stadt, Uni und des Waldes ausgefallen ist.

Wir bitten nun alle aufrichtig, diese demokratische Entscheidung zu akzeptieren und nach vorne zu blicken. Nur so kann auch langfristig zugunsten einer positiven Entwicklung der Uni zusammengearbeitet werden. Perspektivisch wird sich die TU ausweiten müssen, was wir als Grüne Fraktion auch unterstützen werden. Jedoch braucht es hier ein Konzept, was Uni, LBB und Stadtgesellschaft bzw. Stadtrat einbindet. Die Uni muss sich bestmöglich entwickeln, optimiert hinsichtlich Platzbedürfnis aber



FOTO: GRÜNE

auch Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Somit ist es Zeit für einen Diskurs auf Augenhöhe, der die für alle Seiten bestmögliche Lösung anstrebt und Uni- und Stadtentwicklung zusammendenkt. Der Erstellung eines solchen Entwicklungskonzepts ist bereits auf der Stadtratssitzung am 25.08.2020 beschlossen worden. Hier gilt es auch, weitere Potentialflächen für die Uni zu suchen. Wir werden uns für eine zügige Umsetzung stark machen.

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

„KL on Ice“ beginnt am 19. November

Alle Informationen rund um den Eisbahnbesuch

Am 19. November beginnt die „Eiszeit“ in Kaiserslautern, wenn die Eisbahn „KL on Ice“ auf dem Gartenschaugelände nach einem Jahr Pause endlich wieder ihre Pforten öffnet. Bis zum 13. Februar 2022 können sich Schlittschuhfreunde auf ein winterliches Vergnügen auf Kufen freuen. Hier die wichtigsten Informationen im Überblick:

Öffnungszeiten

Täglich 9 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr, 16 – 18 Uhr, 19 – 21 Uhr.
25.12., 26.12., 1.1.22: 13 – 15 Uhr und 16 – 18 Uhr.
An Heiligabend (24.12.) und Silvester (31.12.) ist die Eisbahn geschlossen.
Am Eröffnungstag (19.11.) beginnt der Betrieb erst um 19 Uhr.

Eintritt nur nach vorheriger Buchung

Aufgrund der aktuellen Corona-Regeln ist der Zutritt zur Eisbahn über eine Vorausbuchung zu steuern. Das bedeutet, alle Gäste müssen sich vorab anmelden.

Die Buchungen können über die Homepage der Stadt Kaiserslautern vorgenommen werden. Der Link ist direkt im oberen Bereich der Startseite unter „Aktuelles“ zu finden.

Des Weiteren ist es erforderlich, die persönlichen Kontaktdaten von jedem Gast zu erfassen. Dies dient im Infektionsfall der Kontaktnachverfolgung durch das Gesundheitsamt. Ohne die Angabe der persönlichen Daten sind ein Zutritt zur Eisbahn bzw. der Erwerb eines Tickets nicht möglich.

Auf der Homepage der Stadt steht ein Formular zum Download bereit, um es vor dem Besuch der Eisbahn auszufüllen und auszudrucken. Das ausgefüllte Kontaktformular muss an der Kasse abgegeben werden. Alternativ können die Kontaktdaten auch direkt vor Ort angegeben werden, gerne auch auf digitalem Weg durch die Luca-App.

Die Zahlung erfolgt immer vor Ort am Eingang zur Gartenschau. Sowohl Barkasse als auch Kartenzahlung sind möglich.

Maximal dürfen 150 Personen gleichzeitig pro Laufzeit die Halle betreten. Sobald dieses Limit erreicht ist, ist keine Buchung mehr möglich. Der Zutritt ist nach dem Prinzip 2G+ geregelt. Der Zugang kann somit nur folgenden Personen gewährt werden:

- Vollständig geimpfte Personen (geltend ab zwei Wochen nach der Zweitimpfung, § 2 Nr. 2 und 3 SchAusnahmV)
- Genesene Personen (Nachweis über eine überstandene Infektion, die nicht länger als sechs Monate zurückliegt, § 2 Nr. 4 und 5 SchAusnahmV)
- Kinder bis einschließlich 11 Jahre oder Schülerinnen und Schüler
- Negativer Corona-Test (PoC-Antigen-Test, PCR-Test. Der jeweilige Test

darf nicht älter als 24 Stunden sein.) Der Nachweis wird am Eingang kontrolliert.

Jeder Gast, der die Eishalle betreten möchte, muss das entsprechende Eintrittsentgelt bezahlen. Schulen und Gruppenanmeldungen (ab 10 Personen) müssen telefonisch vorab bei der Eisbahnkasse vorgenommen werden. Der Zutritt wird dann für diese Gruppen garantiert. Eine Anmietung der kompletten Eishalle für Feierlichkeiten ist leider nicht möglich.

Hygieneregeln

In der Halle gelten die bekannten AHA-Hygieneregeln: Abstand halten, Hygiene beachten, Maskenpflicht.

Die Maskenpflicht besteht generell, also auch auf der Eisfläche. Zugelassen sind medizinische Masken (OP-Masken) und FFP2-Masken.

Schlittschuhausleihe, Laufhilfen und Spinde

Wer keine eigenen Schlittschuhe hat, kann sich diese vor Ort gegen ein kleines Entgelt ausleihen. Wegen der Corona-Vorgaben kann in diesem Jahr allerdings nur ein Schlittschuhpaar pro Person und Tag ausgegeben werden. Nach der Nutzung werden die Schuhe desinfiziert und getrocknet und stehen daher an diesem Tag nicht mehr zur Verfügung. Das bedeutet, dass es

zu Engpässen in der Ausleihe kommen kann. Wie jedes Jahr ist es möglich, seine eigenen Schlittschuhe schleifen zu lassen.

Den Anfängern auf den Kufen stehen wieder die beliebten Pinguin-Laufhilfen zur Verfügung. Sie werden nach jedem Gebrauch desinfiziert.

Auch die Spinde können genutzt werden, jedoch werden wegen der Abstände nur die Hälfte der sonst üblichen Spinde zur Verfügung stellen. Schlösser können ausgeliehen werden. Auch Spinde und Schlösser werden nach der Nutzung desinfiziert.

Gastronomie

Die Gastronomie ist geschlossen.

Eintritts- und sonstige Nutzungsentgelte (pro Laufzeit)

Erwachsene: 3,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre: 2,50 Euro
Schüler im Klassenverband: 2 Euro
Schlittschuh-/Gleitschuhverleih: 3,50 Euro
Verleih Schüler im Klassenverband: 2 Euro
Schlittschuhschleifen: 6,50 Euro
Laufhilfen pro Stunde: 2 Euro
In dieser Saison werden keine Mehrfachkarten angeboten. Mehrfachkarten aus den Vorjahren bleiben gültig, sind aber diese Saison ausgesetzt.

„The most important thing“

Vorlesetag in der „Villa Winzig“ in Dansenberg



Commander Denny R. Davies beim Vorlesetag

FOTO: PS

Von klein auf Englisch lernen. Das ist das Ziel der Kindertagesstätte „Villa Winzig“ in Dansenberg. Um dies zu unterstützen, besuchte vergangenen Donnerstag Vice Commander Denny R. Davies (86th Airlift Wing, Ramstein Air Base) gemeinsam mit seiner Frau Erika die Kinder zum Vorlesetag.

Die Kindertagesstätte ist Teilnehmer eines Englisch-Förderprogramms des Landes Rheinland-Pfalz. Dadurch gibt es seit zwölf Jahren eine englischsprachige Fachkraft. Caroline Moore aus England spricht ausschließlich Englisch mit den Kindern. So sollen die Kinder bei ihren Aktivitäten spielerisch die Fremdsprache lernen und mit ihr bei den verschiedensten Situationen in Berührung kommen.

„Das Programm unterstützt aber auch die Interaktion und den Austausch mit den Amerikanern vor Ort“, erklärt Susanne Christmann, Leiterin der Kindertagesstätte. „Daher finden regelmäßige Treffen mit dem amerikanischen MUM“S Club statt, bei welchen der kulturelle Austausch und der Aufbau einer guten, partnerschaftlichen

Beziehung zur Militärgemeinde im Fokus stehen. Einmal im Monat dürfen wir auch Soldaten zum Vorlesetag begrüßen. Nach langer coronabedingter Pause starten wir heute endlich wieder.“ Nachdem Christmann dem Vice Commander des 86. Lufttransportgeschwaders Denny Davies und seiner Frau Erika Davies die Kindertagesstätte mit ihren Eigenschaften vorstellte, sangen die Kinder gemeinsam ein englisches Lied.

Zum Abschluss versammelten sich die Kinder in zwei Gruppen. Während Erika Davies im Nebenzimmer der einen Gruppe vorlas, hörten die anderen dem Colonel beim Lesen von „The most important thing“ von Antonella Abbatiello gebannt zu.

„Solche Projekte sind etwas ganz besonderes. Eine weitere Sprache in diesem jungen Alter zu lernen ist ein Türöffner und eine Investition in die Zukunft. Es zeigt aber auch die enge Kooperation zwischen Deutschland und der USA. Daher ist es uns ein großes Anliegen das Programm zu unterstützen“, so Colonel Davies. jps

Erster Schritt zum neuen Stadtentwicklungskonzept

Fachseminarreihe „Stadt von Übermorgen“ startet in der TAS

Mit einer Kickoff-Veranstaltung für eine Seminarreihe in der Technischen Akademie Südwest (TAS) ist am Mittwoch der Startschuss für die Erstellung des neuen Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) der Stadt Kaiserslautern gefallen. Den ganzen Tag lang referierten Experten vor Fachpublikum unter dem Leitbild „Die Stadt von Übermorgen“ zu den Themen Digitalisierung, Mobilität, Städtebau und Energie. Ab Januar 2022 sind dann Vertiefungsworkshops zu den vier Themenfeldern geplant.

„Wie soll Kaiserslautern im Jahre 2040 aussehen, wie im Jahre 2050, und wie wollen wir das erreichen? Um den Weg dahin aufzuzeigen, müssen wir das Kaiserslautern von heute unter die Lupe nehmen. Wo liegen unsere Stärken, wo unsere Schwächen? Was fehlt vielleicht gänzlich? Was wollen wir auf jeden Fall bewahren? Was müssen wir erneuern?“, skizzierte Oberbürgermeister Klaus Weichel in seiner Eröffnungsrede die wesentlichen Fragen.

„Es war uns von Anfang an wichtig, diesen Denkprozess auf breite Füße zu stellen“, so der Rathauschef weiter. Man wolle ein Konzept erarbeiten, das flexibel auf die spezifischen Bedürfnisse von Kaiserslautern eingeht und das die interessierte Stadtgesellschaft hinter sich weiß. „Politik, Verwaltung, Institutionen, Kulturschaffende, Hochschulen, Wirtschaftsförderung, Naturschutz und viele mehr. In dem Prozess, den wir heute starten, geht es darum, ganzheitlich zu denken. Alle Aspekte der wesentlichen Themenfelder mit einzubeziehen und in ein Konzept zu gießen. Klimawandel, Digitalisierung, Verkehr, Wohnen, Demografie, Energieversorgung. Wir brauchen ein Konzept, das alles bündelt, was uns fit für die Zukunft macht“, so Weichel.

Die Erstellung eines INSEK geht auf einen Grundsatzbeschluss des Stadtrats im Sommer 2020 zurück. Wie von der Verwaltung vorgeschlagen, sollen in dem Konzept fachübergreifende Strategien und Leitlinien für die Entwicklung der Stadt formuliert bzw. weiterentwickelt werden, und zwar gemeinsam von der gesamten Stadtgesellschaft. Das fertige Konzept soll als zentrales und strategisches Steuerungsinstrument für die mittel- bis langfristige integrierte Gesamtentwicklung der Stadt Kaiserslautern dienen. Es wird als wesentliche politisch abgestimmte Grundlage bei allen Entscheidungen von gesamtstädtischer Bedeutung und entsprechend bei sämtlichen Entscheidungsprozessen Berücksichtigung finden müssen.

Im Juli 2021 wurde vom Rat die Bildung einer Steuerungsgruppe zur Lenkung des Erarbeitungsprozesses beschlossen, bestehend aus dem Stadtvorstand, Vertretern der Ratsfraktionen, Wissenschaftlern, einem noch zu beauftragenden Büro für Stadtentwicklung sowie der internen Arbeitsgruppe im federführenden städtischen Referat Stadtentwicklung. Im Rahmen von umfassenden Beteiligungen über verschiedene Formate – Informationsveranstaltungen, Workshops, Online-

Formate, aufsuchende Formate, etc. – sollen die Anliegen, Interessen und Anregungen der Stadtgesellschaft in den Erarbeitungsprozess eingebracht werden. Zudem sollen durch Expertendialoge Interessengruppen und die städtischen Beiräte an dem Erarbeitungsprozess beteiligt werden.

Die städtischen Gremien (Haupt- und Finanzausschuss, Stadtrat) und die Ortsbeiräte werden regelmäßig über den Erarbeitungsprozess informiert. Entsprechende Beschlüsse, etwa zu Zwischenergebnissen, Zielsetzungen und dem Endergebnis werden im Haupt- und Finanzausschuss und den jeweils betroffenen Ortsbeiräten vorberaten und im Stadtrat gefasst.

Als zentrales Informationsmedium dient die sich in Vorbereitung befindliche INSEK-Internetseite, über die jederzeit Informationen zum aktuellen Sachstand des INSEK abgerufen werden können. Zudem dient sie als wichtiges Beteiligungsformat für die Einbindung der Stadtgesellschaft in den Erarbeitungsprozess. jps

Netzwerk Schulgarten hat sich formiert

Eigenes Wirken an der jeweiligen Schule stärken



Schon einige Schulen in der Stadt bereichern ihr Areal mit einem Schulgarten

FOTO: BIRGITTA GOLDSCHMIDT

Als „rundum gelungen“ bezeichnete Birgitta Goldschmidt das Meeting des „Schulgarten-Netzwerk Westpfalz“, das sich vergangene Woche zum ersten Mal traf. Zusammen mit dem Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern hatte die Leiterin, die im Auftrag des Pädagogischen Landesinstituts die regionalen Schulgarten-Netzwerke in Rheinland-Pfalz koordiniert, zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer aus der Stadt und den umliegenden Landkreisen eingeladen. Schon kurz nach der Vorstellungsrunde waren die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander im Gespräch und fachsimpelten über das Anlegen von Hochbeeten und die Aussaat von Wintergemüse.

Das neu aufgelegte „Schulgarten-Netzwerk Westpfalz“ ist eines von fünf regionalen Schulgarten-Netzwerken, die von Goldschmidt in

Rheinland-Pfalz initiiert wurden. Begonnen hat der Netzwerk-Aufbau bereits vor zehn Jahren. „Durch Corona und die damit verbundenen Schulschließungen hat auch die pädagogische Arbeit mit den Schulgärten gelitten“, so Goldschmidt. „Umso erfreulicher ist es deshalb, dass mit den Lockerungen auch die Freude an den Schulgärten wieder aufgekeimt.“

Dass Treffen dieser Art bereichernd sind und ein Verbund das eigene Wirken an der jeweiligen Schule stärken kann, darüber waren sich alle Lehrkräfte einig. Das nächste Treffen soll am 7. April 2022, 14 Uhr, in der Westpfalz-Waldorfschule Otterberg stattfinden. Interessierte Pädagoginnen und Pädagogen können sich zur Aufnahme in das Netzwerk Schulgarten gerne beim Bildungsbüro der Stadt unter bildungsbuero@kaiserslautern.de melden. jps

Oberbürgermeister gratuliert zu Dienstjubiläum

Elisabeth Goldinger-Vollmer 40 Jahre bei der Stadtverwaltung

Auf sage und schreibe 40 Jahre beim Jugendamt der Stadtverwaltung Kaiserslautern kann Elisabeth Goldinger-Vollmer bisher zurückblicken. Oberbürgermeister Klaus Weichel dankte am Donnerstagnachmittag der Kollegin für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Verdienste im Sinne des Allgemeinwohls.

„Ein solch langes Engagement im Dienste ein- und desselben Arbeitgebers ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr“, betonte Weichel in seiner Ansprache. Die Sozialpädagogin ist seit 17 Jahren die Leiterin der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle und erzählte in der kleinen Feier-



Klaus Weichel, Elisabeth Goldinger-Vollmer und Ludwig Steiner FOTO: PS

stunde von einigen Erlebnissen der vergangenen Jahrzehnte. „Dienstjubiläen

sind immer sehr interessant, da die Kolleginnen und Kollegen unzählige Ge-

schichten erzählen können. Bei Ihren merkt man dabei auch ganz besonders, dass sie mit Leib und Seele für Ihre Arbeit brennen. Daher danke ich Ihnen im Namen des gesamten Stadtvorstandes für die langjährige Treue und den Einsatz für die Stadtverwaltung“, so der OB weiter.

Auch der Referatsleiter für Jugend und Sport, Ludwig Steiner, die stellvertretende Leiterin des Referats Personal, Karin Woll, sowie stellvertretend für den Personalrat, Michael Klein, sprachen der Jubiläarin ihren ausdrücklichen Dank aus. Goldinger-Vollmer erhielt eine Dankesurkunde des Landes Rheinland-Pfalz und ein kleines Präsent. jps

Weihnachtsmarkt wird an neue Regeln angepasst

Lockerungen in den Außenbereichen

Besucherinnen und Besucher des Kaiserslauterer Weihnachtsmarkts können sich durch die seit 8. November gültige 27. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes auf einige Erleichterungen freuen. Gemäß der neuen Verordnung entfällt die Kontaktbeschränkung im öffentlichen Raum; gleiches gilt für die Personenbegrenzung in gewerblichen und öffentlichen Einrichtungen. Für Veranstaltungen im Außenbereich gibt es nur noch Beschränkungen, wenn die Teilnehmer feste Plätze einnehmen und eine Einlasskontrolle oder Ticketverkauf gegeben sind. In diesen Fällen gilt die Testpflicht. Die Begrenzung auf 25.000 Zuschauerinnen und Zuschauer entfällt.

„Aufgrund der neuen Verordnung haben wir uns entschieden, die geplanten Maßnahmen in den Außenbereichen etwas herunterzufahren. Das Abstandsgebot und die Maskenpflicht in den Außenbereichen entfallen, und damit auch die vorgesehene Einbahnregelung im Innenhof der Stiftskirche. Auch auf die geplante Einzäunung der Gastrobereiche der Glühweinstände werden wir verzichten“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel. Aller-



Bei schönstem Herbstwetter waren die Standbetreiber am Dienstagmorgen am Aufbau. Viele der Buden stehen schon

FOTO: PS

dings werde man die weit auseinander gezogene Ausdehnung des Weihnachtsmarktes beibehalten. „Dies wird uns im Falle erneut eintretender Verschärfungen der Corona-Vorgaben etwas Handlungsspielraum lassen“, so das Stadtoberhaupt. Auch gelten in den Innenbereichen der Glühweinstände nach wie vor die Pflicht zur Kontaktfassung und die Testpflicht. Den ursprünglich untersagten Glühwein-to-go-Verkauf wiederum wird es in Folge der neuen Verordnung nun doch geben.

Der Weihnachtsmarkt beginnt am 22. November und geht bis zum 23. Dezember. Anschließend wird er dann von 27. bis 30. Dezember als Silvestermarkt fortgeführt. |ps

Gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept

Gültig im Zeitraum von 2020 bis 2024

Die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), der Landkreis und die Stadt Kaiserslautern haben als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger erneut ein gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept für den Zeitraum 2020 bis 2024 verabschiedet. Erstmals wurde für den Geltungszeitraum 2015 bis 2020 ein gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept vorgelegt.

Das Werk gliedert sich in den allgemeinen Teil, mit gemeinsamen Inhalten, Schnittstellen und den Leitlinien des gemeinsamen Handels, sowie die

jeweils eigenständigen Teile von der Stadt Kaiserslautern, dem Landkreis Kaiserslautern und der ZAK. In den eigenständigen Teilen sind jeweils die spezifischen Daten, Informationen, Planungen, Maßnahmen zum kommunalen Stoffstrommanagement, Prognose der zukünftigen Abfallmengen und die abfallwirtschaftlichen Ziele dargestellt. Das Gesamtwerk ist auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern unter www.kaiserslautern.de (Umwelt/Abfall/Untere Abfallbehörde) eingestellt. |ps

Reise durch die GalaxiLutri zu Ende

Jugendkulturmeile zieht positive Bilanz

Ein Smartphone mit der Actionbound-App, dazu der Pass der Jugendkulturmeile... das war die Ausrüstung, die die jugendlichen Spielerinnen und Spieler von Juli bis September benötigten, um in Kaiserslautern in ein aufregendes Abenteuer zu starten. Es entführte sie auf eine spannende Reise quer durch die GalaxiLutri, die von einem gemeinen Quiz-O-Zon angegriffen wurde und nun dringend Hilfe benötigte. Insgesamt retteten knapp 470 Kinder und Jugendliche alleine, in der Gruppe oder mit ihren Eltern die GalaxiLutri und sandten aus ihrem Orbit sehr viel positive Resonanz.

„Macht viel Spaß... So komme ich gerne ins Museum... Originell... Mehr davon...“: So oder ähnlich lauteten viele der Signale, die die Partner der für den Actionbound verantwortlichen Jugendkulturmeile empfingen. Diese haben auf Grund des großen Erfolges nun beschlossen, auch für das nächste Jahr einen Actionbound zu entwickeln.

Dem diesjährigen Konzept zur Rettung der GalaxiLutri ging eine Fortbildung zum Thema „Digitales Storytelling im Kulturbereich“ mit Marc Lippner von kulturfrühen.net voraus. Das Ziel des Storytellings, sprich Geschichtenerzählens ist es, die Teilnehmenden zu aktivieren, zu emotionalisieren, sie zu begeistern und letztendlich an die Einrichtungen zu binden. Mit einer übergeordneten Rahmenhandlung war der Bogen für die einzelnen Themen der Institutionen ge-

schaffen, die ihrerseits wieder ein eigenes Kapitel beschrieben. Daher war mit dem Actionbound, der digitalen Schnitzeljagd-App, das optimale Werkzeug für das mobile Abenteuer gefunden.

Das Spiel führte einmal quer durch die Innenstadt zu allen neun Institutionen der Jugendkulturmeile: dem Jugend- und Programmzentrum JUZ, dem Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof), dem Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, der Pfalzbibliothek und dem Pfalztheater, der Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie sowie der Fruchthalle, der Stadtbibliothek und der Volkshochschule.

An jeder Station wurde ein bunter Sticker erspielt, der einen Buchstaben- und Zahlencode für den Zugang zum Abschluss-Bound enthielt. Wurde dann im finalen Bound der Quiz-O-Zon überwältigt und die GalaxiLutri befreit, winkten viele tolle Preise. Die Gewinnerinnen und Gewinner dürfen sich nun über ein Tablet oder über Eintrittskarten zu einer Rockoper, einem Familienkonzert oder für einen Zoobesuch mit der ganzen Familie freuen. Außerdem gab es zahlreiche Bücher und vieles mehr zu gewinnen.

Die Aktion wurde von der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur „IM FOKUS – 6 Punkte für die Kultur: neue Medien“ gefördert, die Jugendkulturmeile wird durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz unterstützt.

Bürgermeisterin und Präsident begrüßen Leon Löwentraut an der Hochschule

Weltbekannter Maler für das Thema „Digitale Präsentation von Kunst“ engagiert

Zum aktuellen Wintersemester ist es der Hochschule Kaiserslautern gelungen, den weltbekannten Maler Leon Löwentraut für einen Lehrauftrag zu gewinnen: Gemeinsam mit den Master-Studierenden im Studiengang Virtual Design wird der Künstler das Thema „Digitale Präsentation von Kunst“ behandeln und bearbeiten. Zum Auftakt seiner Veranstaltung an der Hochschule ließen es sich der Präsident der Hochschule Kaiserslautern, Prof. Hans-Joachim Schmidt, und die Bürgermeisterin und Kulturdezernentin der Stadt Kaiserslautern, Beate Kimmel, nicht nehmen, Löwentraut in seiner Geburtsstadt persönlich zu begrüßen.

Gemeinsam mit den Studierenden stellt sich Leon Löwentraut in den nächsten Wochen spannenden Fragen, die im Studiengang Virtual Design im Fachbereich Bauen und Gestalten eine exponierte Rolle spielen: Wie erleben Menschen Kunstaustellungen in der Zukunft? Wie können digitale Technologien dazu beitragen, das Ausstellungserlebnis immersiver zu gestalten? Wie können traditionelle und analoge Kunst im digitalen Raum erweitert werden? Wie spielen digitale Realitäten und künstlerisches Schaffen in der wirklichen Welt zusammen?

„Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe hier an der Hochschule“, betonte der geborene Kaiserslauterner Löwentraut abermals zum Auftakt der



Leon Löwentraut (vorne Mitte) umrahmt von Bürgermeisterin Beate Kimmel und Hochschulpräsident Hans-Joachim Schmidt sowie Studierenden und Professoren des Studiengangs Virtual Design

FOTO: HS KL

Lehrveranstaltung am vergangenen Dienstag und ergänzte: „Die Möglichkeit, meine Bilder in eine virtuelle Realität zu übertragen, begeistert und inspiriert mich. Ich will den Studierenden im Masterstudium meine Erfahrungen als Künstler vermitteln, aber auch selbst ganz viel Neues lernen.“ Dass der 23-jährige Künstler, der sich längst Weltruhm erobert hat, dabei derselben Generation wie die Studierenden angehört, wird dem Projekt und der Suche nach neuen Ausdrucksformen und Inspirationen gewiss einen zusätzlichen Impuls verleihen.

Hochschulpräsident Schmidt brachte in der Begrüßung die Freude und den Stolz zum Ausdruck, mit Leon

Löwentraut einen derart prominenten und gefeierten Künstler, der noch dazu persönlichen Lokalkolorit hat, für einen Lehrauftrag an der Hochschule begeistert zu haben. Nicht zuletzt an die anwesenden Master-Studierenden gerichtet, plädierte Schmidt, mit gesundem Selbstbewusstsein den weiteren akademischen und beruflichen Weg motiviert zu verfolgen: „Das Beispiel von Leon Löwentraut zeigt uns wieder einmal, welche außergewöhnliche Talente und Köpfe unsere Region hervorbringt. Umso schöner ist es natürlich, wenn diese sich dann auch weiter in verschiedenster Art und Weise in ihrer alten Heimat einbringen und engagieren.“

Auch Bürgermeisterin und Kultur-

dezernentin Kimmel freute sich über das Treffen mit Löwentraut und überreichte zur Begrüßung direkt ein „Kammgarn-Schaf“ und damit verbunden eine Einladung in das Kulturzentrum Kammgarn mit Besuch einer Veranstaltung. „Das Schaf steht auch symbolhaft für den Wunsch, dass die Hochschule und Stadt mit dem Hochschulcampus und der Kammgarn in einer innovativen, modernen und lebendigen Achse weiter zusammenwachsen“, so Kimmel. Außerdem zeigte sich die Bürgermeisterin tief beeindruckt vom sozialen Engagement von Leon Löwentraut, den sie zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“ gerne als Botschafter der Westpfalzmetropole gewinnen würde. |ps

Zwei Antrittsbesuche im Rathaus

Landeskommandeur Weber und Landtagsabgeordneter Streit zu Gast bei OB Weichel

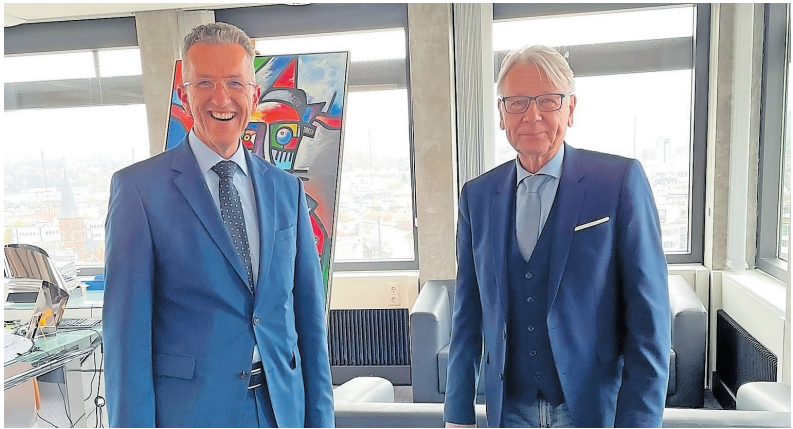


Stefan Weber, Klaus Weichel und Heinz Klages

FOTO: PS

Am Donnerstag kam es im Rathaus der Stadt zu gleich zwei Antrittsbesuchen. Am Morgen war der Kommandeur des Landeskommandos Rheinland-Pfalz der Bundeswehr, Stefan

Weber, zu Gast bei Oberbürgermeister Klaus Weichel. Als Landeskommandeur repräsentiert Weber seit September 2020 die Bundeswehr in Rheinland-Pfalz und ist erster An-



Joachim Streit und Klaus Weichel

FOTO: PS

sprechpartner der Landesregierung. Bei seinem Besuch im Rathaus begleitet wurde er von Heinz Klages, dem Leiter des Kreisverbindungskommandos der Stadt Kaiserslautern. Am

Nachmittag empfing der OB dann den im März neu gewählten Landtagsabgeordneten Joachim Streit zu dessen Antrittsbesuch. Streit war zuvor Landrat im Landkreis Bitburg-Prüm. |ps

Trainieren mit digitaler Unterstützung

KL.digital startet Videowettbewerb für Lautrer Fußballvereine

Trainieren wie die Profis mithilfe digitaler Möglichkeiten – das verspricht die Ausschreibung „Tracktics“ des herzlich digitalen Teams für alle Nachwuchssportlerinnen und –Sportler der Amateur-Fußballvereine der Stadt Kaiserslautern. Dabei handelt es sich um eine Box mit Equipment zur professionellen Trainingsgestaltung und Analyse. Im Fokus steht ein kleiner, leichter GPS-Tracker, der sich im Hüftgurt befindet und mit verschiedenen Sensoren die Performance während des Trainings oder Spiels misst. Die Auswertungen werden direkt auf das Smartphone, Tablet oder den PC übermittelt und liefern Ergebnisse zu Ausdauer, Geschwindigkeit und Positionsspiel. Von diesen professionellen Tracktics-Team-Boxen gibt es nun zwei zu gewinnen. Teilnahmevoraussetzung ist ein kreatives Motivationsvideo der Vereine.

„Die Aktion, die im Rahmen des Dialogs Zivilgesellschaft vom rhein-

land-pfälzischen Innenministerium gefördert wird, richtet sich an alle A- und B-Jugendteams der Vereine. Wir suchen Mannschaften, die ihr Training mithilfe digitaler Unterstützung optimieren und professionalisieren wollen“, informiert Alexandra Bill, Projektleiterin bei Herzlich digital. Bis zum 21. November ist Zeit, sich mit einer Videobotschaft zu bewerben. „Welche Motivation habt ihr, die Tracktics-Box auszuprobieren? Welche Erwartungen habt ihr an das Training mit digitaler Unterstützung? Welches Ziel setzt ihr Euch damit?“ skizziert Bill die möglichen Inhalte. Aus allen Einsendungen werden dann zwei Gewinner ausgewählt, denen die Boxen bis zum Ende der Spielzeit 2022/2023 kostenfrei zur Verfügung stehen werden.

In den Trackern steckt jede Menge Technologie. Beschleunigungs-, Magnetfeld- und sogenannte Drehraten-

sensoren sowie Multikonstellations-GPS werden zur Positionsbestimmung, Laufrichtung und Bestimmung der Raumlage verwendet. So lassen sich Distanzen und Geschwindigkeitszonen berücksichtigen, Laufintensitäten, Belastung oder auch die Feldaufteilung. Sowohl Spielerinnen und Spieler können ihr Trainings- oder Spielverhalten für sich genau bestimmen und reflektieren als auch die Trainer fürs Coaching, die Analyse und Strategie.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Aktion zum einen auch mal im Bereich Sport digitale Möglichkeiten zum Erproben zur Verfügung stellen können, und dass zum anderen insbesondere Kinder und Jugendliche erfahren, dass Digitalisierung außerhalb der gewohnten Themenfelder wie Social Media, Smartphone, Spielekonsolen und Co. noch viel mehr für sie sein und leisten kann“, so Martin Verlage, Geschäftsführer der KL.digital. Im Anschluss an die Erprobungsphase sei

eine detaillierte Auswertung mit den beiden Tracktics Usern vorgesehen, so dass die Weitergabe von Erfahrungswerten an andere Teams und Vereine möglich ist oder auch eine gute Entscheidungsgrundlage für eine eigene Anschaffung und Ausstattung mit dem digitalen Equipment vorliegt.

Das herzlich digitale Team freut sich schon auf viele kreative Bewerbungen, die bis 21. November gerne per Mail an info@kl.digital gesendet werden können. Auch per WhatsApp oder Threema an die 0171-2825402 oder über www.instagram.com/herzlichdigital/ ist eine Einsendung möglich.

Weitere Infos zur Ausschreibung gibt es hier: <https://www.herzlichdigital.de/digitales-training/>. Wer noch weitere Fragen hat kann sich auch gerne telefonisch an das herzlich digitale Team wenden unter 0631 – 894 70. |ps